

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

W. L. McBeal, einer der ältesten Bürger...

Die deutsche Congregational Kirche in Sutton, Nebr., (Pastor Gross) ist für den Kostenpreis von \$4,000 umgebaut...

Charles V. Stoumge zu Omaha, Präsident der ersten National Bank zu Denver...

25 Jähr Maschinen, welche am 7. November in Douglas Co. bei der Wahl gebraucht worden sind...

Horace D. Haver, ein alter Anwohner von Fremont, starb 87 Jahre alt...

Junf Knaben fielen zu Omaha im Koenigstein Park in ein Wasserloch und wären ertrunken...

Boheemil Clerka, alt 21 Jahr, Jahr, ein Student im Fremont Normal College...

Das Begräbnis des Lee Mullen und seiner Frau, die zu Oklahoma City innerhalb 24 Stunden am Apphus überbarben...

Frau Margaret Tierman in Omaha wurde von ihrem Gatten bei der Polizei wegen Trunkenheit verurteilt...

Wartlett Burgett, alt 88 Jahr, wohnhaft in Humboldt, Neb., starb letzten Samstag nach kurzer Krankheit...

30 Meilen gute Straßen, mit Gravel belegt, sind in und um Scotts Bluffs, Neb., das Resultat, daß \$15,000 für Verbesserung der Straßen ausgedorfen worden sind...

Willow Island, Neb. hat den vergesslichsten Mann der Welt in seinen Grenzen. McMillen ist sein Name. Er ist 80 Jahr alt und noch im Geschäft tätig...

Tausende von Besuchern der Zuckerrüben Fabrik zu Scotts Bluffs, waren am Besuchstage derselben in der genannten Stadt zu sehen...

Eine große Zahl von Ballmuff Mökern wurden kürzlich von Beatrice und anderen Orten Gage County's nach Liverpool, England verschickt...

Frau Marie Smith in Lincoln Stadtbürger und einen Polizisten um \$25,000 im Distriktsgericht verklagt...

Die neue Auto Stahl Brücke bei Plattsmouth, wurde unter entsprechender Feierlichkeit eingeweiht.

Postmeister Eizer in Lincoln deponierte \$6,000, welche Einlagen der Post-Sparkasse bilden, in hiesigen Banken.

Das oberste Staatsgericht hat entschieden, daß die Lizenzen eines Saloonkeepers von Assessor einer Stadt nicht besteuert werden darf.

Jacob Good und Frau in Peru, Neb., feierten ihre goldene Hochzeit. Sie haben 55 Jahre in unserer Staate gelebt...

Elf Frauen wurden kürzlich in einem Saloon zu Omaha von der Polizei arretiert und zu der Polizei Station gebracht...

Das Altenheim in Omaha bietet warmherzige Bürger daselbst im Skatofeln, Kamentrucht u. a. m. den alten Leuten daselbst am Danstagstage eine Freude bereiten zu können.

Das Doppelgeleise der U. P. Bahn soll von Omaha nach Süd Omaha bald gelegt werden...

Ein alter Beamter Herr U. P. Jahn Namens W. C. Van Belt starb zu Omaha im Hause seiner Tochter...

Thomas E. Stewart in Beatrice früher Buchhalter in der dortigen Anstalt für Schwachsinnige, wurde angeklagt, \$1,350 gestohlen zu haben...

Omaha ist als Ort erwählt worden, wo im Jahre 1912 die Mid-west Retail Implement Dealers Verbindung tagen wird...

Der General Baaren Store von Wahl & Co. in Memphis, Neb., 7 Meilen von Ashland, wurde kürzlich von Feuer vernichtet...

Der kürzlich verstorbenen katholische Pfarrer Vater Murphy von Beaver Crossing, hat die Vermählung seines aus ca. \$50,000 bestehenden Vermögens seiner Haushälterin, Mrs. Barrett, auf Grund langjähriger Pflichten im Dienst, bis an ihr Ende überlassen...

E. S. Sprague, Präsident des Omaha Automobil Club, hat für Radfahrer und Automobilisten auf dem Wege von Omaha nach Plattsmouth, Nebraska City und Kansas City, der in Folge des Baues der neuen Brücke über den Platte River kürzer geworden ist, Begewer angebracht...

Frau Mathilde Pearson, eine alte Anwohnerin in Greenwood, Neb., starb daselbst im Alter von 82 Jahren. Ein Sohn, eine Tochter und 4 Brüder überleben sie. Als die nunmehr Verstorbenen mit ihrem Gatten sich daselbst ansiedelte, benutzten noch feindselige Indianer die Gegend...

George Knott, ein U. P. Eisenbahn Weichensteller, welcher am 20. April seine Frau erschoss, hat den Saloonkeeper Carl Sebron in Omaha um \$25,000 verklagt...

In der ersten Woche des Dezember werden die Deutschen Lincoln's die seltene Gelegenheit haben, einen der hervorragendsten Geistlichen der Deutschen Landeskirche zu hören...

Drei Indianer zu Winnebago, Neb., starben in Folge Gemisses von Holz Alkohol. Sie waren von Wisconsin dorthin gekommen...

Die 3. Jahresversammlung der Nebraska Liga der Municipal Verwaltung wurde letzte Woche in Omaha eröffnet...

Eine Verhuch wurde letzten gemacht, die Pool Halle des Roy Drake in Ord Neb., in Brand zu stehen. Doch das Feuer ging aus, ohne viel Schaden zu thun.

Feuer zerstörte kürzlich die Schwedisch Lutherische Kirche zu St. Paul, Neb. Der Schaden beträgt \$8,000.

Carl A. Wlisch in Plattsmouth, erhielt von der Burlington Eisenbahn \$10,000 weil er vor 3 Jahren ein Wein verlor.

Die 35. Jahresversammlung der Nebraska Frauenstimmrechtler Vereinigung wurde im Hause des Dr. Juez Philbrick zu Lincoln, des Präsidenten dieser Vereinigung abgehalten...

Die Erben des verstorbenen Martin J. Nuggerald in Süd Omaha, welcher im Oktober 1907 in den Yards der Union Stock Yards zu Topeka kam, erhielten vom Gericht \$8,000 zugesprochen.

Die Ärzte in Omaha haben ihre Dienste an Organisationen so billigen Raten vergeben, daß sie von der Medizinischen County Behörde deshalb in den Mann gethan worden sind.

Das Distrikts Gericht zu Provenow sprach dem D. C. Moses daselbst eine Entschädigung von \$5,000 zu, weil der Clerk eines dortigen Drug Stores vor einem Jahre Gift anstatt Medizin aus Versehen verkauft hatte.

Dr. E. C. Davies in Fairburn, starb plötzlich an Herzschlag. Er war einer der hervorragendsten Bürger der Stadt und hatte viel Interesse für deren Verwaltung...

In der Ehescheidungsklage des jetzigen Deputy Sheriffs James Dawson zu Lincoln gegen seine Gattin macht die letztere im Gericht geltend, daß sie keine Scheidung wünscht und ihren Mann noch heute liebt...

Dr. Emma Robbins, Tochter des Senators A. W. Robbins zu Ord, ist nach China gereist und wird als Arzt unter der Auswärtigen Frauen Missionsgesellschaft der Methodistischen Kirche wirken...

Ein höchst bedauerlicher Unglücksfall hat den Farmer Jnd. Weber bei Lincoln betroffen. Letzten Freitag fand man ihn 13 Meilen von seinem Heim entfernt...

Henry I. Bruse, einer der ältesten Anwohner von Lancaster Co., Nebraska, starb Samstag Morgen letzter Woche plötzlich an Herzschlag...

Henry I. Bruse, einer der ältesten Anwohner von Lancaster Co., Nebraska, starb Samstag Morgen letzter Woche plötzlich an Herzschlag. Er stand im Alter von 54 Jahren und wohnte seit Jahren auf seiner unter dem Namen „Bruse's Park“ bekannten Farm...

In der ersten Woche des Dezember werden die Deutschen Lincoln's die seltene Gelegenheit haben, einen der hervorragendsten Geistlichen der Deutschen Landeskirche zu hören...

An unsere Leser.

Der „Staats-Anzeiger & Herald“, der vormals veröffentlicht und geneigt wurde von der Anzeiger-Herald Publishing Co., geht mit dieser Nummer über in den Besitz der Grand Island Publishing Co., welche ebenfalls die „Trece Presse“ gekauft hat...

Jeder Theilhaber des Genossenschafts-Eigentums an diesem Blatt ist ein Aktionär in der neuen Company geworden, welche inorporiert ist. Die Verwaltung glaubt, daß diese Vereinigung beide Zeitungen in den Stand setzen wird, mehr Gutes zu thun und ihnen einen besseren Dienst zu leisten als es möglich gewesen ist unter der früheren, geleiteten Verwaltung.

Die Politik des „Staats-Anzeiger & Herald“ wird demokratisch sein, aber es wird eher die Demokratie des Grundgesetzes sein denn die der Männer. Unser Motto „Das größte Gute für die meisten Glieder“ wird befolgt werden als unser leitender Stern...

Wir glauben daran und wollen deshalb für freie Rede streiten, für eine freie Presse und für Gewissensfreiheit ebenso gut als für industrielle Freiheit und jene Freiheit, die da ist das Geburtsrecht jedes Mannes unter einer nationalen Fahne.

Wir setzen unser aufrichtiges Vertrauen darauf, daß unsere Beziehungen zu unseren Lesern werden erfreulicher sein und daß wir im Stande sein werden, unsere Zeitung in höherem Grade zu verbessern und einen besseren Dienst zu leisten als es in der Vergangenheit möglich gewesen ist.

Der Care für Erfolg, C. S. Polhemus, Redakteur, D. A. Geil, Geschäftsführer.

Die drei neuwählten amerikanischen Kandidaten bestiegen letzten Dienstag, von Taubehaus begleitet, in New York das Schiff „Kronprinzessin Cecelia“, um nach Rom zu reisen.

Rußland scheint Ernst zu machen mit der Theilung Persiens. Wenn Andere ihren Hunger stillen warum sollte da der russische Würger nicht auch seinen Nachbarn aufreißen?

W. H. Thompson, demokratischer Kandidat für U. S. Senator, wurde geboren in einer deutschen Gemeinschaft zu Ohio, aufgezogen in Iowa in einem deutschen Settlement, ist aufgewachsen im Geschäft und Politik in einem deutschen Gemeinwesen zu Nebraska...

Der Pfarrer eines kleinen Dorckens Weckenburgs hatte in der Schule vom heiligen Lande erzählt. Es war das Gut eines hochadeligen Herrn, der seinen alten Förster zugleich zum Schulmeister gemacht hatte...

Der Präsident beendet eine langgehe Reise. Wash. D. C. den 12. Nov. — Als Präsident Taft von seiner Privat Car hier 6:45 Uhr früh herunterstieg, hatte er seinen großen „Swing around the Circle“ vollendet...

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Aus Hastings.

Joseph Wilson von hier, angeklagt, dem Charles W. Olson im Hastings Hotel \$65 Paar und andere Sachen gestohlen zu haben, wurde unter \$1000 Bürgschaft gestellt.

Frau Wm Monroe von Hansen, Neb., starb in ihrem Heim nach einwöchentlicher Krankheit. Sie hinterläßt ihren Gatten 2 Söhne und 3 Töchter. Der Grand Islander Motor Club wurde organisiert mit Emil Wolbach als Präsident...

Benedict Stimbart sen. starb zu Inland, Neb., im Alter von 82 Jahren und wurde daselbst von Rev. Amersits von Hastings beerdigt. Der Verstorbenen hatte viele Freunde.

Eine Petition zirkuliert unter den Bewohnern von Hastings, daß das Pfaster der 2. Straße zwischen St. Joe und Burlington Avenues repariert werden soll.

Richter Dungan hat die Zeit der Gerichtsungen hierorts vom 18. Dezember auf Januar 1912 verlegt. Verbesserungen in unserer Stadt in Höhe von \$1,000 wie Pflasterung von Straßen Anlegung eines neuen Wasserwerks mit einer Kapazität von 3 Millionen Gallonen pro Tag sollen ausgeführt werden.

Ein altes Paar, Herr E. L. Hodnef, von Albion, Neb., schreibt: „Meine Frau und ich sind alt und nahezu abgenutzt, und es muß eine sehr gute Medizin sein, die unsere alten schwachen Körper noch stärkt; aber das ist gerade was der Alpenfräuter thut. Wir können schwerlich ohne denselben fertig werden. Er hat uns unendlich viel Gutes gethan.“

Wenn im hohen Alter Stärke zu weichen beginnt, wird ein mildes, aber stärkendes Heilmittel wie Formin's Alpenfräuter eine thätliche Nothwendigkeit. Keine Apotheker-Medizin. Er wird dem Publikum direkt von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Soyne Ave., Chicago, Ill., geliefert.

In Ohio haben die Beamten, die im Dienste der staatlichen Grubeninspektion und des Rettungsdienstes stehen, jüngst Versuche angeestellt mit neuen Apparaten, die nach eingetretenen Schlagwettern usw. verwendet werden sollen. Es handelt sich um zwei Helme; beide von einer deutlich sichtbaren Firma hergestellt, erwiesen sich als sehr wünschenswerthe Neuerungen...

250 Eisenbahnen unseres Landes haben der Bundes Kommission die Kosten berechnet, welche in den 3 Jahren von 1908-1910 entstanden sind durch Tödtung oder Verwundung von Menschen durch die Bahnzüge...

\$3,176,162 wurden bezahlt in Friedländer Einigung für 3,022 Tödtungen, \$357,517 in Folge gerichtlicher Entscheidung für 170 Tödtungen. Beides zusammen meint eine Bezahlung von \$3,833,979 für 3192 Todesfälle oder eine Durchschnittsumme von \$1,201 für jeden Todesfall. In Fällen völliger dauernder Arbeitsunfähigkeit hatten die Bahnen \$668,709 in 159 Fällen zu bezahlen oder im Durchschnitt \$4,205. Das heißt 3 1/2 mal mehr als bei Tödtungen. 1,368 Fälle theilweiser dauernder Arbeitsunfähigkeit kosteten den Bahnen \$1,943,839 oder einen Durchschnitt von \$1,421 pro Fall. Eines Mannes Leben war nur \$607 werth, wenn er weniger als \$50 den Monat Einkommen hatte. Hatte er \$125 oder mehr Einkommen den Monat, so war sein Leben den Eisenbahnen durchschnittlich \$2,631 werth. Ein Weischenleben ist doch in Amerika billig!

Frau J. S. Wimm gedenkt am 1. März 1912 von Wood River nach Grand Island überzufahren. Sie hat kürzlich das Miller Haus an West Koenig Straße gekauft.

Letzte Woche kamen 4 Carloads Korn in Doniphan an welches zum größten Theil von Farmern gekauft wurde. Es kommt selten vor, daß Korn von Auswärts geschickt werden muß.

Unsere Pflicht.

Nun, da die Wahl vorüber ist, laßt uns Alle die Gedanken ohne Leidenschaft und Vorurtheil auf die großen Fragen richten, welche sich altermest in den Gemüthern aller guten Bürger finden. Wir haben eine Pflicht politisch zu erfüllen, und diese Pflicht ist, an uns selbst zu denken und zu Schließen zu kommen betreffend Rechts oder Unrechts gewisser vorgeschlagener Gesetze.

Mancher mag versuchen zu beweisen, daß der Durchschnitt der Leute ihren Kopf nicht mit den großen Regierungstragen belastigen sollten. Laßt uns daran erinnern, daß, wenn dieses unser Land seinen Bürgern das Stimmrecht gab, es ebenso die Pflicht auferlegt hat, das Amt eines Bürgers wohl zu verstehen durch Wahl von Männern und Bertheidigung von Maßregeln für die öffentliche Wohlfahrt.

Wenn Ihr im Dienste einer großen Korporation wäret und Ihr hättet die Pflicht übernommen, alle die Dienstherrn zu wählen, welche ihr Werk emporgebracht haben und ihre Geschäftsführungen besorgt, würdet Ihr dann nicht fühlen, daß eine große Verantwortlichkeit auf Euch ruhe? Ihr würdet ohne Zweifel solches ausführen, da von der Weisheit Eurer Wahl von Beamten und Angestellten und Geschäftsführern der Erfolg oder Fehlschlag einer großen Institution abhängen würde.

Habt Ihr jemals überlegt, daß auf Euch und Euren Mitbürgern die große Verantwortung ruht eine größere Verantwortung ruht als sie auf dem Leiter einer großen Korporation ruht, die Pflicht, die Männer zu erwählen, welche unsere Gesetze machen sollen und dieselben verwalten? Dachtet Ihr jemals, daß alle unlaute Legislation und alle schlechte Regierung in unserem Lande entweder von der Thorheit oder Gedankenlosigkeit von Seiten der Stimmgäber resultirt?

Wir Alle geben zu daß in Anbetracht einer erfolgreichen Führung irgend eines Geschäfts wir durchaus uns unterrichten lassen müssen in all seinen Einzelheiten und alles lernen betreffs seiner Möglichkeiten auf Erfolg und seine Gefahr in Mißerfolg, und gerade wo diese Möglichkeiten und diese Gefahr liegt. Wir können nicht zu viel lernen, wie unser Geschäft zu führen ist. Die Leitung des Geschäfts, diese große Nation zu regieren, ist aber auf seine Bürger gelegt worden. Wenn sie es verstehen, sich selbst zu erziehen und unfähig sind, diese Arbeit auszuführen, dann kann nicht erwartet werden, daß unsere Regierung, Staat und Nationalität trotzdem erfolgreich sein kann.

So sicher als Ignoranz und laze Geschäftsmethoden Verlust von Geld für eine Geschäftsperson verursachen werden, so werden dieselben Ursachen gleiche Resultate in der Regierung hervorbringen. Wenn wir niedrige Steuern, gute öffentliche Verbesserungen, Schutz unserer Institutionen und alles, was ein glückliches, erfolgreiches Volk macht, wünschen, so laßt uns nicht überleben, uns vollkommen über öffentliche Fragen zu informieren.

In Frankfurt a. M. ist der Grundstein zu einem Denkmal für den Erfinder des Telephons, Philipp Reis, gelegt worden. Vor 50 Jahren hat Reis in Frankfurt zum ersten Mal seine Erfindung öffentlich vorgeführt. Neun Jahre hatte er daran gearbeitet. Alar erkannte er die große Bedeutung seiner Erfindung, aber es war ihm nicht bekehden, die allgemeine Würdigung seiner Erfindung zu erleben. Berannt durch die Opferung seiner bescheidenen Geldmittel — er war Lehrer in Friedrichsdorf bei Hamburg — verbittert und gekränkt durch vergebliches Hoffen auf Anerkennung und Erfolg, starb er schon im Januar 1874 im vierzigsten Lebensjahre. — „Ich habe der Welt eine große Erfindung geschenkt, anderen muß ich überlassen, Nutzen daraus zu ziehen“, sagte er kurz vor seinem Tode. Den Nutzen zog der Amerikaner Bell, der sich die Reisschen Modelle verschaffte, Verbesserungen machte und Millionen an dem Telephon verdiente. Aber Telephon und Mikrophon sind Erfindungen des Gelnhauser Vadersohnes Philipp Reis. Ihm ein Monument, dem anderen Millionen. — Erfinderdios.

Thomas G. Stewart in Beatrice, angeklagt, \$1,337.50 aus der Kasse des dortigen Instituts für Schwachsinnige entwendet zu haben, wurde von der Jury für unschuldig erklärt und vom Richter freigesprochen.